



## Arbeit mit Nachhaltigkeitsberichten

Sich mit NE an verschiedenen Hochschulen auseinandersetzen

### Kurzbeschreibung

Bei der Arbeit mit Nachhaltigkeitsberichten beschäftigen sich die TN in KG mit Berichten verschiedener Hochschulen. Im Anschluss bilden sie neue KG, die aus Expert\_innen aus den ursprünglichen KG bestehen. In der ersten Phase erstellen Plakate, rotieren von KG zu KG und die TN tragen ihr gesammeltes Wissen zu den Nachhaltigkeitsberichten zusammen.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP sucht Nachhaltigkeitsberichte verschiedener Hochschulen. Die Akteur\_innen, die diese Berichte verfassen, unterscheiden sich zum Teil voneinander. Daher kann es spannend sein, im Auge zu behalten, welche Wünsche und Visionen die TN bereits im Vorhinein bezüglich ihrer eigenen Rolle an der Hochschule geäußert haben.

Hier eine Auswahl an Nachhaltigkeitsberichten, die auf den Websites der Hochschulen zu finden sind:

- Universität Hamburg 2011 – 2014
- Technische Universität Kaiserslautern 2013/2014
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg 2015
- Leuphana Universität Lüneburg 2015
- Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg 2005 – 2011
- Hochschule Trier Umweltcampus Birkenfeld 2014
- Universität Bayreuth 2015
- Universität Bremen 2011 – 2015
- ETH Zürich 2015/2016 (Englisch)

Im Vorfeld des Coachings sollte die AP die TN fragen, wie viele von ihnen einen eigenen Laptop oder Tablet mitbringen können. Je nach Anzahl der Geräte sollte sie für die restlichen TN Berichte in ausgedruckter Form mitbringen, sodass jede\_r mit einem Bericht arbeiten kann.



3: Nachhaltigkeit an Hochschulen



Beliebig



Beliebig



Vorbereitung: 20 min  
Durchführung: 75 – 90 min  
Nachbereitung: 15 – 30 min



Nachhaltigkeitsberichte in ausgedruckter oder digitaler Form, Plakate, bunte Marker, Zettel, Stifte



Die TN bekommen einen Eindruck davon, wie ausgewählte Hochschulen in Handlungsfeldern der NE agieren

► **Durchführung**

1. Die AP erklärt, welche Nachhaltigkeitsberichte sie mitgebracht hat und worum es in dieser Methode geht: Die TN sollen sich mit bestimmten Aspekten von Nachhaltigkeitsberichten von Hochschulen auseinandersetzen, diese aber nicht komplett lesen.
2. Die TN teilen sich in KG auf, die sich den verschiedenen Nachhaltigkeitsberichten zuordnen. Die KG sollten ungefähr gleich groß sein.
3. Folgende Leitfragen gibt die AP den KG mit:
  - In welchen Bereichen ist die Hochschule bereits aktiv? Welche fehlen noch? (Bezug zu Best-Practice-Sammlung und ihren Handlungsfeldern: Lehre, Forschung, Governance, Betrieb und Transfer)
  - Wer hat den Bericht erstellt?
  - Sind die Autor\_innen Teil einer verankerten Struktur (wie bspw. ein Green Office)?
4. Innerhalb der KG können die TN die Fragen untereinander aufteilen und ihre Antworten auf Zetteln festhalten.
5. Wenn alle TN die Berichte überflogen und Antworten auf die Fragen gefunden haben, können sie innerhalb der KG ihre Erkenntnisse miteinander teilen.
6. Um die Ergebnisse kreativ festzuhalten, erstellen die KG Plakate auf denen die Antworten nur mit Symbolen oder Formen, aber (fast) ohne Wörter, dargestellt sind.
7. Die TN finden sich in neuen KG mit TN zusammen, die sich mit Nachhaltigkeitsberichten von anderen Hochschulen auseinandergesetzt haben.
8. Die neuen KG verteilen sich im Raum.
9. In jeder KG gibt es ein kreatives Plakat, welches von einer Person vorgestellt wird. Die AP weist hier darauf hin, dass die TN den jewei-

gen Nachhaltigkeitsbericht in drei bis vier Minuten anhand der Poster vorstellen sollen und anschließend Raum für Fragen ist.

10. Nach der ersten Vorstellungsrunde rotieren die Plakate im Raum.

11. Dies wird so oft wiederholt, bis allen TN alle Plakate präsentiert worden sind.

► **Nachbereitung & Auswertung**

Plenum: Die TN kommen in einer Runde zusammen und teilen kurz ihre Gedanken. Die AP kann auch folgende Fragen stellen:

- Was nimmst Du aus der Arbeit mit den Nachhaltigkeitsberichten mit?
- Wo siehst Du Deine Hochschule im Vergleich zu der, mit deren Bericht Du Dich auseinandergesetzt hast?
- Was hat Dich besonders überrascht?

**Varianten & Tipps**

- In der Aufwärmphase kann die AP die TN fragen, ob es an ihrer Hochschule einen Nachhaltigkeitsbericht gibt. Wenn ja, lohnt es sich, auch diesen zum Coaching mitzubringen.
- Die Arbeit mit den Nachhaltigkeitsberichten ergänzt sehr gut die Methoden, die sich mit der Best-Practice-Sammlung auseinandersetzen, wie z.B. → **Best-Practice-Präsentationen** oder → **Best-Practice-Austausch**.
- Die Methode kann gut den Übergang von → **Modul 2: Nachhaltigkeitsgrundlagen** zu → **Modul 3: Nachhaltigkeit an Hochschulen** herstellen.

**Eigene Notizen**



**Kurzbeschreibung**  
 Die TN lernen anhand der Best-Practice-Sammlung und der Videos des *netzwerk n* Beispiele des Gelingens, die eine nachhaltige Transformation der Hochschulen vorangetrieben haben.

**Ablauf**

► **Vorbereitung**

Die AP besorgt sich ausreichend Exemplare der Best-Practice-Sammlung oder druckt einige Beispiele aus. Zudem kann sie die in [netzwerk n – live und in Farbe](#) aufgelisteten Videos zu Best-Practice-Beispielen herunterladen.

► **Durchführung**

1. Die AP stellt die Best-Practice-Sammlung vor und erläutert die fünf Handlungsfelder „Lehre“, „Forschung“, „Betrieb“, „Governance“ und „Transfer“.
2. Jede\_r TN erhält eine Best-Practice-Sammlung und hat Zeit, sich die gesamte Sammlung anzuschauen.

► **Nachbereitung & Auswertung**

Plenum: Die TN berichten davon, welche Fragen beim Lesen aufgetaucht sind und welche Projekte sie gerne selbst umsetzen würden.

-  3: Nachhaltigkeit an Hochschulen
-  Beliebig
-  Beamer, weiße Wand, Laptop, ausreichend Platz für alle TN zum stillen Lesen
-  Vorbereitung: 20 min  
Durchführung: 45 min  
Nachbereitung: 15 min
-  Best-Practice-Sammlung des *netzwerk n* (digital und ausgedruckt), Videos des *netzwerk n*
-  Die TN erhalten einen umfassenden Überblick über sehr gelungene Nachhaltigkeitsprojekte an Hochschulen

### Varianten & Tipps

- Nach der kurzen Einleitung in die Best-Practice-Sammlung kann die AP den TN Zeit geben, eigene Visionen für die vier Bereiche zu entwickeln und schriftlich auf kleinen Zetteln festzuhalten.
- Die TN können anstelle der gesamten Sammlung auch nur ausgewählte Best-Practice-Beispiele lesen. In diesem Fall sollten sich die TN nach dem Lesen die Beispiele gegenseitig kurz vorstellen.
- Die TN können sich im Rahmen eines → **Zirkel-Trainings** in KG mit den fünf Handlungsfeldern beschäftigen und anschließend ihre Aha-Momente im Plenum teilen.
- Die AP kann den TN die Videos zu den Best-Practice-Beispielen zeigen, nachdem sie die Sammlung gelesen haben oder bevor sie sich mit ihr auseinandersetzen.
- Wenn die AP die Best-Practice-Sammlung nur in digitaler Form zum Coaching mitgebracht hat, kann sie die TN davor bitten, ihre Laptops mitzubringen. So können alle die gesamte Sammlung lesen.

Eigene Notizen



## Best-Practice-Präsentationen

Erfolgreiche Praxis-Beispiele kennenlernen

### Kurzbeschreibung

Die TN lernen anhand der Best-Practice-Sammlung und der Videos des *netzwerk n* Beispiele des Gelingens, die eine nachhaltige Transformation der Hochschulen vorangetrieben haben.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP besorgt sich ausreichend Exemplare der Best-Practice-Sammlung oder druckt einige Beispiele aus. Zudem kann sie die in [netzwerk n – live und in Farbe](#) aufgelisteten Videos zu Best-Practice-Beispielen herunterladen.

#### ► Durchführung

1. Die AP stellt die Best-Practice-Sammlung vor und erläutert die fünf Handlungsfelder „Lehre“, „Forschung“, „Betrieb“, „Governance“ und „Transfer“.
2. Jede\_r TN erhält eine Best-Practice-Sammlung und hat Zeit, sich die gesamte Sammlung anzuschauen.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die TN berichten davon, welche Fragen beim Lesen aufgetaucht sind und welche Projekte sie gerne selbst umsetzen würden.



3: Nachhaltigkeit an Hochschulen



Beliebig



Beamer, weiße Wand, Laptop, ausreichend Platz für alle TN zum stillen Lesen



Vorbereitung: 20 min  
Durchführung: 45 min  
Nachbereitung: 15 min



Best-Practice-Sammlung des *netzwerk n* (digital und ausgedruckt), Videos des *netzwerk n*

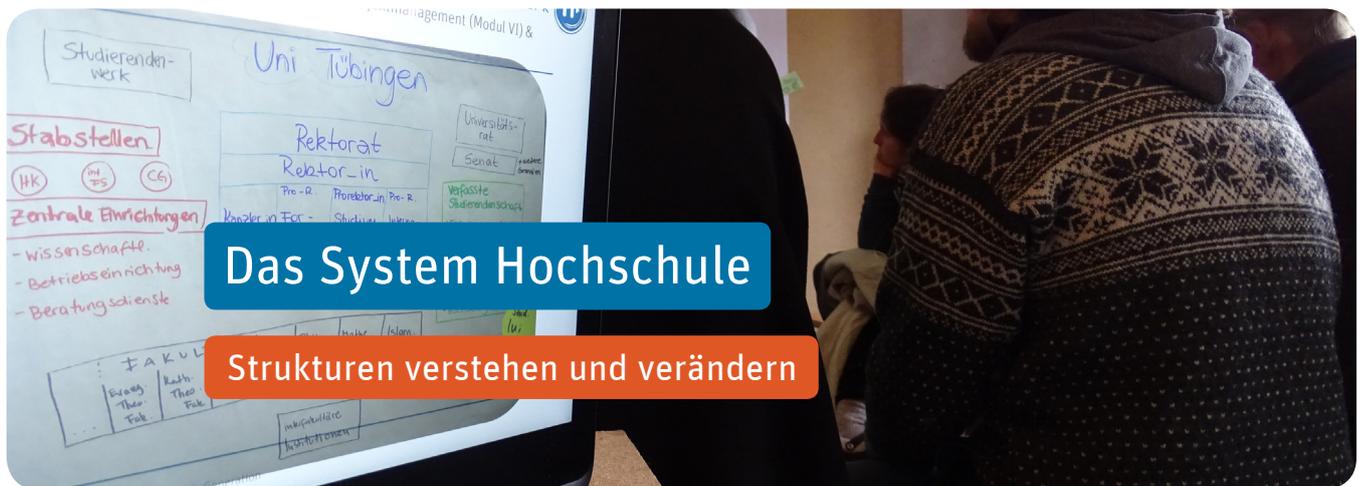


Die TN erhalten einen umfassenden Überblick über sehr gelungene Nachhaltigkeitsprojekte an Hochschulen

### Varianten & Tipps

- Nach der kurzen Einleitung in die Best-Practice-Sammlung kann die AP den TN Zeit geben, eigene Visionen für die vier Bereiche zu entwickeln und schriftlich auf kleinen Zetteln festzuhalten.
- Die TN können anstelle der gesamten Sammlung auch nur ausgewählte Best-Practice-Beispiele lesen. In diesem Fall sollten sich die TN nach dem Lesen die Beispiele gegenseitig kurz vorstellen.
- Die TN können sich im Rahmen eines → **Zirkel-Trainings** in KG mit den fünf Handlungsfeldern beschäftigen und anschließend ihre Aha-Momente im Plenum teilen.
- Die AP kann den TN die Videos zu den Best-Practice-Beispielen zeigen, nachdem sie die Sammlung gelesen haben oder bevor sie sich mit ihr auseinandersetzen.
- Wenn die AP die Best-Practice-Sammlung nur in digitaler Form zum Coaching mitgebracht hat, kann sie die TN davor bitten, ihre Laptops mitzubringen. So können alle die gesamte Sammlung lesen.

Eigene Notizen



**Kurzbeschreibung**  
 Die Gruppe setzt sich mit der Struktur ihrer Hochschule auseinander. Zudem lernt sie externen Faktoren, die die (politischen) Entscheidungen an ihrer Hochschule beeinflussen, kennen.

**Ablauf**

► **Vorbereitung**  
 Die AP zeichnet das Organigramm der Hochschule, an der die Gruppe aktiv ist, auf ein Poster. Neben der Verwaltung und dem Präsidium bzw. Rektorat sollten die weiteren Einrichtungen der Hochschule (Fakultäten, Universitätsbibliothek, etc.) Teil der Struktur sein.

Neben der Gesamtuniversitätsstruktur sollte die AP auf ein weiteres Plakat die exemplarische Struktur einer bestimmten Fakultät zeichnen.

Zudem sollte die AP ein weiteres Poster anfertigen, aus dem die wissenschaftspolitische Interaktion zwischen Hochschule und dem jeweiligen Bundesland hervorgeht.

Vorlagen für die Plakate zu der Struktur einer Hochschule, einer Fakultät und den wissenschaftspolitischen Interaktionen finden sich im Anhang.

- **Durchführung**
1. Die AP hängt die erstellten Plakate auf und die TN setzen sich so hin, dass sie sie gut sehen können. Zu Beginn wird nur das erste Poster aufgedeckt.
  2. Das Poster mit der schematischen Gesamt-Universitätsstruktur wird von der AP vorgestellt und erklärt.
  3. Die TN können Rückfragen stellen, die gemeinsam geklärt werden.

-  3: Nachhaltigkeit an Hochschulen
-  Alle TN des Coachings
-  Platz zum Schreiben und Aufhängen der Plakate, ggf. weiße Wand
-  Vorbereitung: 30 – 60 min  
Durchführung: 60 – 90 min  
Nachbereitung: 15 – 30 min
-  Große Poster (mind. A2), kleine Zettel, Marker, dünne Stifte, Scheren, Pinnwand & Pins oder Klebestifte & Klebeband, Organigramm der Hochschule ausgedruckt, Beamer, Laptop
-  Die TN verstehen das komplexe System Hochschule in Grundzügen und identifizieren Hebelpunkte für Veränderung

4. Die AP stellt die zwei weiteren Poster vor, die die Fakultätsstruktur und die wissenschafts-politischen Interaktionen zwischen Hochschule und dem jeweiligen Bundesland abbilden.
5. Auch hier haben die TN die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu klären.
6. Die AP kann die TN dazu anregen, ihre Hochschule mit dem politischen System Deutschlands zu vergleichen, insbesondere um die exekutiven und legislativen Elemente der Hochschule zu verstehen.
7. Die TN können alle aus ihrer Sicht NE-relevanten Stakeholder an der eigenen Hochschule brainstormen und diese im Organigramm verorten. Dies gibt der Gruppe einen guten Überblick über die Hochschulakteure, die sie für die Umsetzung ihrer Vorhaben gewinnen sollten.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die TN tragen zusammen, wo sie Hebelpunkte für Veränderung sehen. Dies sollte Themen- (z.B. NE in der Lehre) und projektbezogen (abfallfreie Mensa, etc.) erfolgen. Die Hebelpunkte können von der AP schriftlich festgehalten werden und ggf. auf die Plakate geklebt werden.

#### Varianten & Tipps

- Die Poster kann die AP auch zusammen mit einer in hochschulpolitischen Angelegenheiten erfahrenen Person vorstellen.
- Da die TN in dieser Methode viel Input erhalten, sollte bei Bedarf eine Pause eingeplant werden.
- Als lockeren Einstieg kann die AP den TN im Rahmen einer ► **Soziometrischen Aufstellung** Fragen zu Hochschulpolitik stellen. So werden Erfahrungen, Vorwissen und Interesse der TN transparent gemacht. Auf die Wünsche der TN sollte die AP spontan eingehen und ggf. den inhaltlichen Input anpassen.

- Um die relevanten Stakeholder an der Hochschule zusammenzutragen und um sie im Organigramm zu verorten, sollte die AP sich davor mit der ► **Einfluss-Interesse-Matrix** auseinandersetzen und Elemente aus dieser Methode einfließen lassen.
- Am Ende können die TN mit Klebepunkten oder -zetteln auf den Postern markieren, mit welchen Akteur\_innen sie in Kontakt stehen und in welchen Gremien sie selber aktiv sind.
- Statt bei der Auswertung die Hebelpunkte im Plenum zu identifizieren, können die TN dies auch still in einem ► **Gallery Walk** machen. Hierfür werden alle erstellten Plakate, die die Essenz der Strukturen darstellen, aufgehängt. Die TN haben die Möglichkeit, auf kleine Klebezettel Kommentare zu schreiben und anzukleben. Sie können sich nach viel Austausch still durch den Raum bewegen.
- Anschließend an den ► **Gallery Walk** können die TN auch bei einem Spaziergang an der frischen Luft, ähnlich wie bei der Methode ► **Wandermoleküle**, ihre Gedanken zu den Hebelpunkten austauschen.

Eigene Notizen



## Geschichten des Gelingens & Scheiterns

Erfahrungen zu Hochschule und Nachhaltigkeit teilen

### Kurzbeschreibung

Die TN erzählen sich Geschichten, die eigene Erfahrungen des Gelingens und Scheiterns darstellen. Thematisch beziehen sich die Geschichten auf die eigenen Aktivitäten, die mit Nachhaltigkeit und Hochschule verbunden sind.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP kann einige Stunden vor Beginn des Geschichtenerzählens die Gruppe auf die Methode hinweisen, sodass die TN sich bereits vorher überlegen können, welche Geschichten sie teilen möchten.

#### ► Durchführung

1. Am Anfang werden die TN gebeten, Stichworte zu ihren Geschichten zu notieren. Die Zettel werden in einem Gefäß gesammelt. Eine Person zieht nach und nach die Geschichten, die dadurch in zufälliger Reihenfolge erzählt werden.
2. Es kann auch die Person anfangen, die den Impuls danach verspürt. Anschließend kann eine Person eine Geschichte erzählen, die eine ähnliche oder konträre Erfahrung gemacht hat oder andere Anknüpfungspunkte findet. Dieses Prinzip, welches Menschen dazu einlädt, Gedanken zu teilen, wenn sie den Wunsch danach verspüren, wird auch → **Popcorn-Prinzip** genannt.



3: Nachhaltigkeit an Hochschulen



Mind. 4



Lagerfeuer oder Raum, in dem die gesamte Gruppe entspannt und gemütlich beisammen sitzen kann.



Vorbereitung: 5 min  
bzw. 20 min bei Lagerfeuer  
Durchführung: 60 min  
Nachbereitung: Keine



Decken, Kissen, Feuerholz, kleine Zettel, Stifte, Gefäß zum Sammeln der Notizen, Kerzen

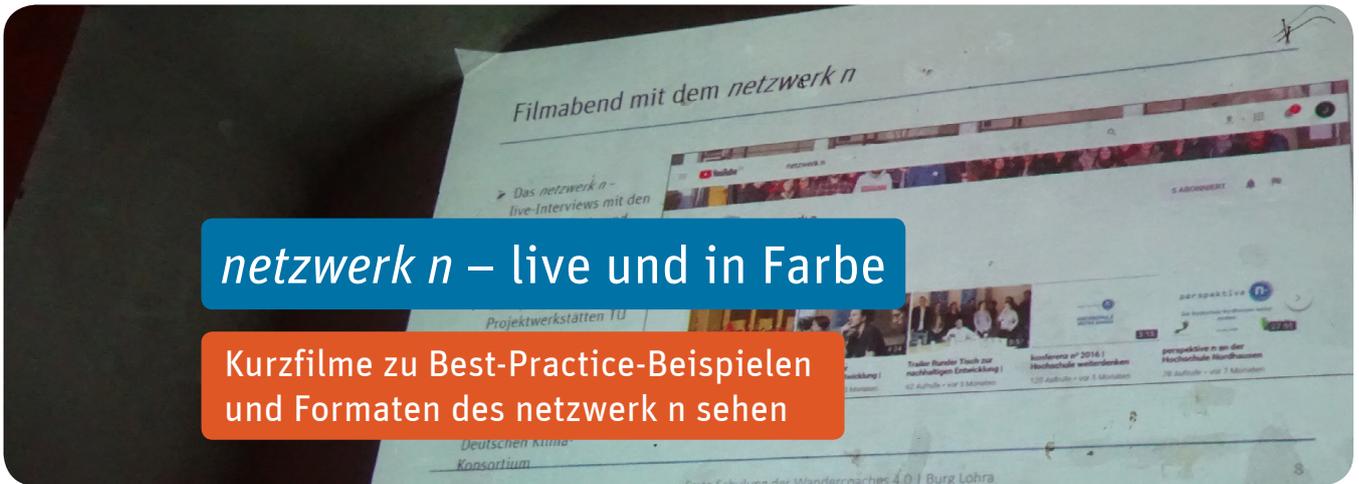


Die TN reflektieren eigene Erfahrungen, die sie im Kontext NE und Hochschule gemacht haben, berichten von ihnen und lernen voneinander.

### Varianten & Tipps

- Die AP kann eine feste Zeit pro Geschichte vorgeben, um sehr ungleiche Erzählanteile zu verhindern. Wenn die Stimmung jedoch gemütlich ist und die Gruppe Lust auf viele Geschichten hat, ist es auch schön, den Raum für unterschiedlich lange Geschichten zu öffnen.
- Es ist möglich, den TN zwischen den Geschichten die Möglichkeit zu geben, in einen Austausch zu kommen und Fragen zu stellen. Außerdem können die TN darüber sprechen, was sie aus den Erfahrungen lernen und wie sie diese auf eigene Kontexte übertragen können.
- Methode anwendbar in → **Modul 3: Nachhaltigkeit an Hochschulen** und → **Modul 4: Wissens- und Erfahrungsaustausch**.

Eigene Notizen



### Kurzbeschreibung

Die TN lernen die unterschiedlichen Aktivitäten und Formate des *netzwerk n* durch Kurzfilme kennen.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP lädt die Videos aus dem Internet herunter und kopiert sie auf einen Laptop oder einen USB-Stick. Zudem sollte die AP die Reihenfolge der Videos festlegen und ggf. Hintergrundinformationen zu den Formaten *perspektive n* und *konferenz n* heraussuchen (Beginn, Anzahl, erreichte Menschen, Themen).

Bisher gibt es folgende Videos (aufrufbar auf Youtube.com):

[konferenz n³ 2016 | Hochschule weiterdenken](#)

[Kurzvideo perspektive n | Diskussionsreihe zur Zukunftsfähigkeit von Hochschulen](#)

[Nachhaltigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin? perspektive n 14.12.2017](#)

[Runder Tisch zur nachhaltigen Entwicklung | HNE Eberswalde Projektwerkstätten Technische Universität Berlin](#)

[Studium oecologicum | Universität Tübingen](#)

[Wandercoaching - \(studentische\) Initiativen für Nachhaltigkeit an Hochschulen](#)

[plattform n | Erklärvideos](#)

Vor Ort muss die AP die technische Ausstattung aufbauen.



3: Nachhaltigkeit an Hochschulen



Beliebig



Beamer, Laptop, Lautsprecher, weiße Wand



Vorbereitung: 15 – 30 min  
Durchführung: 15 min – 90 min  
Nachbereitung: 15 min



kleine Zettel, dünne Stifte



Die TN bekommen einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Formate des *netzwerk n*

► **Durchführung**

1. Die AP erwähnt zu Beginn die Best-Practice-Sammlung und die Videos, die in direktem Zusammenhang zu ihr stehen (Runder Tisch HNEE, Projektwerkstätten TU Berlin, Studium Oecologicum Universität Tübingen).
2. Das erste Video wird ausgestrahlt.
3. Die TN können in KG darüber sprechen, was ihnen gefallen und was sie überrascht hat. Offene Fragen können gesammelt werden und im Plenum besprochen werden.
4. Das nächste Video wird gezeigt und die TN tauschen sich darüber aus, was sie mochten und was sie überrascht hat.

► **Nachbereitung & Auswertung**

Folgende Fragen kann die AP den TN stellen:

- Welches Format kannst Du Dir an deiner Hochschule vorstellen?
- Welche Fragen hast Du an die Akteur\_innen, die in den Videos zu Wort kamen?
- In welchem Bereich braucht Deine Hochschule mehr Projekte: Governance, Betrieb, Forschung oder Lehre? Was funktioniert bereits gut?
- Die Fragen können in KG besprochen werden, bevor die TN ihre Gedanken im Plenum zusammentragen.

Artikeln und Büchern, die z.B. in → **Modul 2** und → **Modul 3** stattfindet, darstellen.

- Bevor ein Video gezeigt wird, kann die AP die TN fragen, welche Assoziationen sie zu dem Titel des Videos haben und was sie von dem Video erwarten.
- Die AP kann die TN fragen, ob sie von der *konferenz n*, der *perspektive n*, den Projektwerkstätten oder dem Runden Tisch bereits gehört haben.
- Zu Beginn kann die AP den TN kleine Zettel und dünne Stift austeilen, mit deren Hilfe sie sich Notizen machen können, während sie die Videos sehen.
- Die AP kann am Anfang die TN, z.B. mithilfe der à Punktabfrage, darüber abstimmen lassen, welche Videos sie schauen möchten.
- Die Videos können in → **allen Modulen** ein Einstieg in den Seminartag oder ein Ausklang sein. Sie stimmen die TN in jedem Fall darauf ein, was das *netzwerk n* macht.

**Varianten & Tipps**

- Ohne mit der Best-Practice-Sammlung zu arbeiten, können die TN mit den Videos einen guten Einblick in die Aktivitäten des *netzwerk n* erhalten. Die Methode kann einen Ausgleich zur Arbeit mit

Eigene Notizen



## Textarbeit

Sich mit Themen auseinandersetzen und diese der Gruppe präsentieren

### Kurzbeschreibung

Bei der Textarbeit setzen sich die TN in KG mit konkreten Themen zu NE und Hochschule auseinander und präsentieren diese anschließend der Gruppe.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP wählt drei bis vier Themen aus. In der Mediathek auf der Webseite des *netzwerk n* findet sie die jeweiligen Texte. Vor dem Seminar druckt sie ausreichend viele Exemplare aus.

Zu folgenden Themen gibt es im Texte:

- EMAS/Umweltmanagementsysteme
- BNE
- Inter- und Transdisziplinarität
- Wissenschaft in und für Nachhaltige Entwicklung
- Service Learning
- Freiheit und Verantwortung von Wissenschaft
- Wissenschaftspolitische Strategie- und Positionspapiere
- Bottom-up-Transformation der Hochschulen durch Studierende

#### ► Durchführung

1. Die AP erklärt den TN den Ablauf der Textarbeit und welche Themen bearbeitet werden können.
2. Die TN teilen sich z.B. nach Interesse und Vorwissen in KG zu den jeweiligen Themen auf.
3. Die TN überlegen, welche Fragen und Probleme ihr Text behandelt, und lesen ihre Texte gründlich. Hierbei markieren sie wichtige Aussagen und Schlüsselbegriffe.



3: Nachhaltigkeit an Hochschulen



Mind. 6



Sitzmöglichkeiten für alle TN, Tische, ggf. Kissen und Decken



Vorbereitung: 30 min  
Durchführung: Ca. 60 min  
Nachbereitung: 15 min



Vorab ausgedruckte Texte zu verschiedenen Themen, Bleistifte, Buntstifte, Textmarker, ggf. Plakate und Marker



Die TN gewinnen neue Erkenntnisse zu ausgewählten Themen und vermitteln sich diese gegenseitig

4. In der KG können Verständnisfragen geklärt werden. Außerdem können die TN z.B. folgende Leitfragen beantworten:
  - Was sind die Hauptaussagen des Textes?
  - Stimmt ihr damit überein?
5. Die TN überlegen in den KG, wie sie ihr Thema präsentieren wollen und bereiten dies vor.
6. Die KG präsentieren ihre Themen vor der gesamten Gruppe.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die TN können davon berichten, was sie beim Lesen der Texte oder während der Präsentationen überrascht hat. Es kann auch zur Sprache kommen, was sie gelernt haben. Die TN können Fragen stellen und ihr Wissen sowie ihre Erfahrung mit den konkreten Themen teilen. Die TN können auch darüber sprechen, was ihnen an der Übung gefallen hat und was sie daraus mitnehmen.

#### Varianten & Tipps

- Die AP kann die KG darum bitten, die Themen kreativ, z.B. in einem Theatersketch oder pantomimisch, vorzustellen.
- Die KG können ihre Ergebnisse auch auf Plakaten präsentieren, auf denen nur Bilder, Symbole und keine Worte erlaubt sind.
- Die TN können das Textmaterial auch an Stationen erarbeiten. Sie können Texte lesen (15 Minuten) und sich dann mit anderen über das Gelesene austauschen (zehn Minuten). Danach können sie das Thema wechseln. Dies kann bspw. zwei bis drei Mal gemacht werden. Am Ende können sich die TN im Plenum austauschen (siehe Nachbereitung & Auswertung). Diese Variante dauert zwischen anderhalb und zwei Stunden.

Eigene Notizen